



Sehr geehrter Herr Dr. Schmolke,

in unserem Brief vom 08.06.2022 an den Herrn Bundespräsidenten hatten wir dessen Projekt "Ortszeit Deutschland - Der Bundespräsident im Gespräch mit Bürgern" gewürdigt und diese seine Aktivität gleichzeitig zum Anlaß genommen, ihn unsererseits um ein Gesprächsangebot zu bitten. Das Projekt war von seiner Intention her unverkennbar vorwiegend in Richtung Ostdeutschland, neue Bundesländer adressiert.

Bei den ehemaligen DDR-Flüchtlingen (DDR-Altübersiedler) handelt es sich um eine Klasse von Deutschen, die durch die Zuschreibung "neue bzw. alte Bundesländer" nicht zutreffend beschrieben wird, nicht beschrieben werden kann. Diese Feststellung hat sich den 15 Jahren seit der Gründung des Vereins "Interessengemeinschaft ehemaliger DDR-Flüchtlinge e.V." (IEDF) aufgrund einschlägiger Erfahrungen zunehmend verfestigt.

In dem o.g. Brief (Geschäftszeichen 10-261 01-5-1/14) hatte uns der Herr Bundespräsident mitteilen lassen, daß er dem Vorstand der IEDF eine Gesprächsmöglichkeit zwar *"zur Zeit nicht in Aussicht stellen"* könne. Aber auch: *"... Sollte sich in naher Zukunft ein Zeitfenster ergeben, melden wir uns gerne bei Ihnen."*

Am 17. Juni 2023 wird des 70. Jahrestages des Volksaufstandes in der DDR gedacht. In diesem Zusammenhang findet auch das Verbändetreffen der UOKG statt, an dem ich für die IEDF teilnehme. Am Freitag, dem 16. Juni, wie auch am Montag, dem 19. Juni werde ich noch in Berlin sein. Ich bitte um die Öffnung eines Zeitfensters für ein Gespräch mit dem Herrn Bundespräsidenten.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Dr. Schmolke, sich dafür einzusetzen, daß ein solches Gespräch zustande kommt.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr.-Ing. J. Holdefleiß, Vorsitzender IEDF